

Dresdner Nachrichten

Segründet 1856

Drohdruckerei: Nachrichten Dresden.
Verantwortlicher Herausgeber: Dr. phil. h. c. H. H. H.
Für den Nachdruck: 20 011.

Bezugs-Gebühr in Dresden u. Vororten bei täglich zweimal. Zeitung monatl. 6,50 M., vierteljährlich 19,50 M., durch d. Post bei tägl. zweimal. Versand monatl. 6 M., vierteljährl. 18 M.
Anzeigen-Preise. Die 1spaltige 37 mm breite Zeile 2 M. Für Familienanzeigen, Anzeigen unter Stellen u. Wohnungsmarkt, 1spaltige An- und Verkäufe 25%, Bezugsgebühr laut Tarif. Auswärtige Aufträge gegen Vorauszahlung, Einzelnnummer 30 Pf.

Schäffeler und Hauptgeschäftsführer:
Bartenstraße 38/40,
Druck u. Verlag von Siepf & Reichardt in Dresden.
Postfach-Konto 18395 Leipzig.

Nachdruck nur mit deutscher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unersorgte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

— **Karl May im Film.** Vindige Filmregisseure haben sich nun auch der farbenglühenden Reiseerzählungen Kar. Mays bemächtigt, eines fertigen Stoffes, der wie kaum ein anderer Gelegenheit bietet, phantastische Bilder aus fernem Westen und Zeiten auf die weiße Kimmwand zu malen. Mit Genehmigung des Karl-May-Verlags in Radebeul ist eine Serie künstlerischer Großfilme im Entstehen begriffen, deren erster am gestrigen Donnerstag mittag vor geladenen Gästen in den Kammer-Vichtspielen in der Wilsdruffer Straße seine Uraufführung erlebte. „Auf den Trümmern des Paradieses“ benennt sich das sechsstündige Filmauspiel und ist hofflich entnommen dem Kapitel „Der Ueberfall“ aus der Reiseerzählung „Von Bagdad nach Stambul“. Karl Mays Schriften sind so bekannt, daß sich eine Beschreibung der Handlung erübrigt. Es soll hier nur kurz gesagt werden, was die Filmkünstler daraus gemacht haben. Es ist ein köstliches phantastisches Gebilde geworden mit entzückendem landschaftlichen Hintergrund und glänzenden darstellerischen Leistungen der Schauspieler, von denen nur Gustav Kirchberg, Weinhart Maur, Carl de Vogt, Heide Derwich, Anna v. Pahlen und Dora Gerion genannt seien. Die fremdländisch anmutenden Ausnahmen sind in Dresdens nächster Nähe erfolgt: bei Villnib und in einem Steinbruch bei Pirna, der zum Trümmersfeld am Euphrat umgewandelt wurde. Ob hierbei wohl Prof. Sascha Schneider Mitbeteiligter war? Er wohnte als sehr interessierter Zuschauer der Vorstellung bei. Auch die Witwe Karl Mays war anwesend und viele Bühnengrößen, die sich an dem vollendeten Spiel ihrer Kolleginnen und Kollegen erbauten. Auch Männer von Rang und Würden waren erschienen und bewunderten die neue grandiose Schöpfung der Filmindustrie. Die Kammer-Vichtsspiele dürften in den nächsten Tagen das Ziel Tausende bilden. Nicht unerwähnt sollen die hochinteressanten Tieffelenaufnahmen sein, die vor dem Schauspiel vorgeführt werden, sowie die den Aufführungen sich anpassende gute Musik der Kapelle.